



# die nettis

LEBEN TEILEN IM "ACHOLILAND"

---

Folge uns im Internet: [www.dienettis.net](http://www.dienettis.net) & [www.otpawora.org](http://www.otpawora.org) & [www.vimeo.com/otpawora](http://www.vimeo.com/otpawora)

---

Otacpab, 2. Dezember 2019

Liebe Freundin, lieber Freund,

bei dir ist Advent. Wir bekommen zur Zeit viele liebe Adventsgrüße. Hier ist nichts von Advent zu spüren. Auch in den Kirchen findet es nicht statt. Alle warten auf diesen einen Tag, den 25ten, dann wird es laut, es gibt gutes Essen und nachts geht es in die Disco bis zum Morgengrauen. Hier bei uns in Otacpab wird es anders sein. Die Feier wird nicht so aufwändig und mehr Bezug zum Ereignis, der Geburt Jesu, haben.

### **Seminar zum Thema Gottes Vaterliebe, Vergebung, Herz, Geist und Seele**

Als wir dieses Seminar vorbereiteten, war geplant, das wir uns die Vorträge mit David teilen. Nach unserer Rückkehr ermutigten wir David, die wesentlichen Teile zu übernehmen und wir wurden belohnt.

Was für eine Freude, diesen Mann Gottes in kulturell angemessener Weise lehren zu sehen.

Auch die Teilnehmer waren sehr berührt und es kommt einiges in Bewegung. Dieses Mal waren die Herzen stark berührt und bei einigen haben Veränderungsprozesse begonnen.

Gerade jetzt, Wochen später, hat sich ein teilnehmende Ehepaar gemeldet, die klare Sache mit Gott machen wollen und sich taufen lassen werden.

### **Katalysator hat gute Arbeit geleitet - Davids Träume**

Wir haben unseren Einsatz hier als Katalysator gesehen. Vor zwei Jahren hatte David einen Traum: *Er sah Jörg (Papa) und sich selbst an einem Dach arbeiten. Sie waren gut dabei und es wurde ein steiles großes Dach. Alles sah super aus, aber dann begann es zusammenzusinken, weil die Basis nicht stabil genug war.*

Wir haben diesen Traum damals als Warnung verstanden, nicht zu schnell zu bauen und vor allem auch für ausreichende Fundamente zu sorgen. Wir haben uns manches Mal in den vergangenen Jahren mit einem Lächeln gegenseitig daran erinnert. Wenn wir heute sehen, wie Ot Pa Wora sich entwickelt hat, dann hat das sicher auch damit zu tun.

Wir blicken auf ein gutes starkes Fundament.

Gleichzeitig merken wir, wie stark David wächst, wenn wir zurücktreten. In Gesprächen mit ihm sind wir einig, dass er eigentlich nur noch „Feinschliff“ braucht. Wir sind in Überlegungen und Gebeten, wie wir das am sinnvollsten gestalten können.

David hatte im letzten Jahr einen Traum, in dem wir mit Koffern da stehen und er Angst hat, dass wir ihn verlassen. Dann hört er, wie Gott zu ihm sagt: „Sie werden gehen, aber sie werden dich nicht verlassen. Das ist so ähnlich wie mit Paulus und Timotheus.“

Letzte Woche hatte Jörg für einen Moment den Gedanken, das wir doch die zwei jungen Leute (Irene und Bosco) noch begleiten könnten. Dann hatte er 2. Tim 2,2 im Kopf und den Eindruck, als wolle Gott ihm sagen, dass das jetzt Davids Aufgabe sei. Recht hat ER!

### **Graduation Irene**

Unsere „ugandische Tochter“ hat es geschafft. Sie hat die zweijährige Schneiderschule nach nur einem Jahr als beste abgeschlossen. Ja, wir hatten ihre Begabungen gesehen und dennoch waren wir überrascht.

Wir hatten eine Graduationfeier an der Schule und eine Familienfeier (Davids Familie, Irene und wir) bei uns im Haus. Wir haben Irene und Ivan, der älteste Sohn von David, der die P7 absolviert hat, gemeinsam gesegnet und gefeiert.

Hier eine Zusammenfassung der Feier in der Schule:



### **Jugendfarm - Nähwerkstatt**

Wir sind reich beschenkt worden! Und soooo dankbar.

Wir haben den Bau der Nähwerkstatt bereits gewonnen und sie wird noch vor Weihnachten fertig. Damit kann Ot Pa Wora eine Dienstleitung anbieten. Diese wird bereits ohne Werkstatt genutzt. Davids Plan, mit den Kindern gemeinsam zu arbeiten, kann nun auch Realität werden, da wir ein Areal in der Nähe einzäunen können. Das Einzäunen ist notwendig, da hier alle Tiere frei herum laufen. Deshalb haben die Menschen ihre Äcker weit weg. Teilweise 1 Stunde entfernt. Auf diesem Areal werden dann sichtbar für das Dorf andere Anbaumethoden und andere Sorten angebaut werden. Ganz sicher werden die Nachbarn beginnen das ein oder andere zu kopieren. Mit diesem Areal, in der Nähe des Brunnens, bleibt es nicht nur Theorie sondern wird sichtbar.

### **Buchprojekt**

Vor einiger Zeit haben wir berichtet, das Jörg ein Buch über David schreiben möchte. Inzwischen hat er die Interviews mit David abgeschlossen und auch schon mit einigen Verlagen Kontakt aufgenommen. Es scheint eine wirklich bewegende Geschichte zu werden. Allerdings wird es auch einen erheblichen Zeitaufwand bedeuten, bis es so weit ist. David ist mit großem Interesse dabei und wir haben viele neue Dinge von diesem Mann erfahren, der mit 17 sein erstes Paar Schuhe bekommen hat und vier Jahre als Kindersoldat unter Kony dienen musste.

### **Schulprojekt - „our call missions“**

Vor genau einem Jahr haben wir über das Oikos Project in Südafrika berichtet. Unser Plan war diesen christlichen Lehrplan auf die Bedürfnisse vor Ort anzupassen und Lehrer zu finden, die es in klassenübergreifendem Unterricht lehren. Der Vorteil den wir darin gesehen haben, was dass die Kinder durch verstehen lernen und gleichzeitig in allem die biblische Grundlage mitspielt. Leider war es zu teuer und so haben wir es aufgegeben.

Nun kommt der Hammer. Durch Yvonne, die wir in Gulu trafen, haben wir von einem Projekt erfahren, das genau das bereits tut. Eine Missionarin hat einen christlichen Homeschooling Lehrplan für die Verhältnisse in Uganda umgeschrieben. Sie haben begonnen Lehrern eine 9 monatige Zusatzausbildung zu geben, damit sie in der Lage sind, die Kinder zu unterrichten.

Das ugandische Schulsystem ist sehr starr und lässt kaum Raum. In Bweyale haben wir erlebt, wie ein Inspektor kommt um zu schauen ob auch die richtigen Lehrtafeln an den Wänden der Klassenräume hängen. Aber das Gesetz enthält einen Passus über „Village Learning Center“ die wesentlich freier sind.

Diese Organisation, Our Call Mission, hat nun aus Schule ein Village Learning Center, aus Lehrern (Teacher) einen Educator und aus Schülern(Pupils) „ learner“ gemacht.

Nun unterrichten diese Lehrer klassenübergreifend in den Dörfern. Die Lehrer werden über Patenschaften finanziert und das Dorf sorgt für ein Gebäude und die Verpflegung. So wird aus Schule ein gemeinsames Projekt des Dorfes. Und die Kinder haben eine reale Chance ihre Gaben zu entwickeln.

Klar ist das in keiner Weise mit unseren Standards zu vergleichen, aber eine gute Lösung für diese Region, in der 80% der Kinder nicht in eine Schule gehen.



Wir sind ganz gespannt, ob und wie das für uns hier in Otacpab eine Rolle spielen kann. Schau einfach mal rein in solch ein Village Learning Center:



### **Haus - Gesundheit**

Unsere Dächer machen nach wie vor erhebliche Probleme. Die Käfer beißen uns jede Nacht ob nun mit oder ohne Netz. In den Häusern unserer Nachbarn sind sie nicht. Wir suchen aktuell nach guten gangbaren Wegen. Der krassste Vorschlag bisher war: Alles abreissen und alles, was aus Holz ist verbrennen, inklusive der Möbel. Die einfachste Lösung wäre, die Dächer nur abzudichten und die Gebäude nicht zum wohnen sondern nur tagsüber zum Beispiel für Schulzwecke zu nutzen. Denn tagsüber sind die Käfer nicht aktiv und den Staub kann man wegfeigen.

Gesundheitlich geht es uns ... Petra hat nun eine Verbesserung mit ihrem Rücken und Jörg hatte eine schwere Erkältung, genau wie Schwarz und Judith. Floella hatte eine Lungenentzündung. Insgesamt schwächt uns natürlich der, durch die Bisse, unterbrochene Schlaf und die ständige Staubbelastung.

## Advent

Gerade der Advent macht die Dualität, die dem christlichen Glauben innewohnt deutlich. Lasst uns das erklären. Wir sagen zum Beispiel, dass am Kreuz der Sieg über Satan errungen worden ist. Gleichzeitig heisst es an andere Stelle, dass er der Herrscher dieser Welt sei.

Wir feiern Advent, Jesu (wieder)kommen und gleichzeitig wissen wir, er ist gekommen und wie es in Johannes 17, 26 heisst: "... damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, auch in ihnen ist, ja damit ich selbst in ihnen bin."

Wie kann ich das Kommen von jemandem feiern, der bereits in mir ist? Das macht den Advent spannend oder?! 😊

Geniesse diese besondere Zeit des Jahres und versuche dem Druck, den der Konsum um dich herum macht, zu entkommen. Es lohnt sich.

Sei ganz herzlich gedrückt und reich gesegnet

Petra & Jörg

© 2019

die Nettis - Ot Pa Wora

Postanschrift: Joerg Alfred Nettelroth

P.O. Box 53. Kitgum - Uganda

Ausgesandt von Globe Mission

Empfänger: Globe Mission Vermerk: Projektnummer 115 Nettelroth

Bank: Evangelische Bank IBAN: DE20520604100004002253. BIC: GENODEF1EK1



Wichtig: Bitte schick uns Deine aktuelle Postanschrift damit Du eine Spendenbescheinigung erhalten kannst.